Aathal, den 30. Juni

Lieber Klaus

auf dein gestiges Telefon und deinen heutigen Brief möchte ich dir kurz antworten .

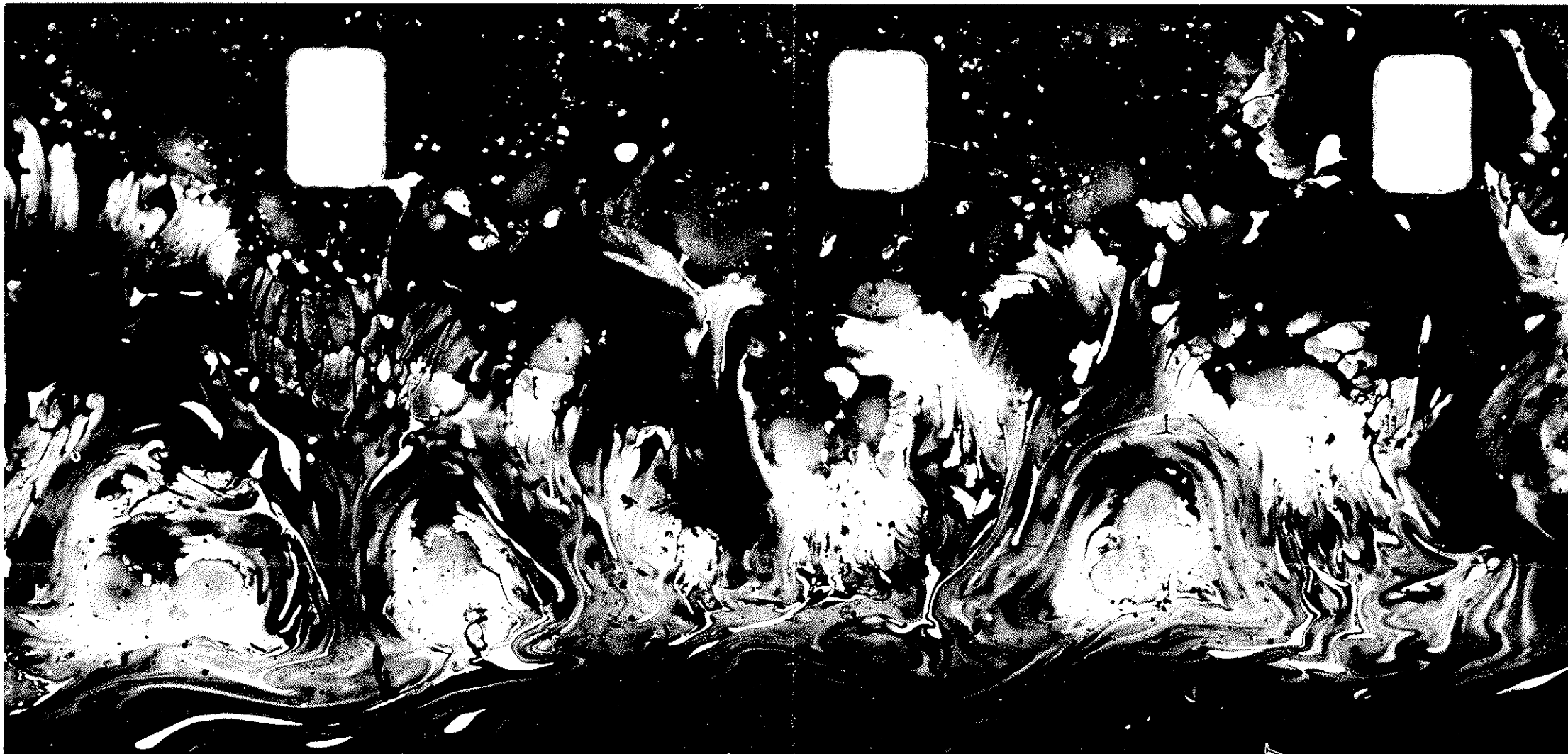
Am Montag drehe ich im Berner Oberland. Da man bei solchen Gelegenheiten nie ganz genau weiss, wann man durch ist, wäre es mir lieber, wenn ich dir hier entgegnen kann, statt wie abgemacht im Pfauen-Restaurant.

Ich werde dir deshalb die damalige Situation nochmals darlegen, und hoffe, dass ich mit diesen Angaben bei dir auf Verständnis stosse.

Wie du dich selbst entsinntest, waren die Vorführungen als Propaganda-Vorführungen gemeint. Das war aber nur ein Ziel, jedoch ein wichtiges. Es gab ja damals sonst überhaupt keine Vorführgelegenheit, weder Kinos, noch der Zürcher Film Club, noch irgendwelche offiziellen Stellen des Stadt oder des Kantos waren bereit, regelmässige Vorführungen unabhängiger Filmmacher zu veranstalten. Das Film Forum sprang als erste in diese Lücke. Das war 1965, glauge ich, zuerst in der Platte 27, an der Plattenstrasse. Das Film Forum war eine Selbsthilfeorganisation der Filmmacher für die Filmmacher. Die Propaganda-Vorstellungen sollten das Verständnis fördern, neue Formen des Films aufzeigen und vor allen den neuen Autoren ein Testpublikum bieten.

Das zweite wichtige Ziel für die Verbreitung unserer Filme war der Verleih. Es wurde wiederum eine Selbsthilfeorganisation der Filmmacher für die Filmmacher ins Auge gefasst, nach dem Modell der Filmmaker's Coop in Neu York. (Dieses Konzept wurde dann vom Verein für ein Nat. Filmzentrum übernommen und mit 30'000.- ¢) vom Bund ausgeführt). Auch wir benötigten für den Verleih vorab einen Katalog. Der aber kostete Geld. Woher sollte man das Geld nehmen, das die meisten sowieso kein Geld hatten. So würde in einer Versammlung der anwesenden Filmmacher beschlossen, man sollte das Geld, das für die Propaganda-Vorstellungen eingespielt wurde, und von dem früher (als das Film Forum noch im Kellertheater war) hie und wieder Honorare ausbezahlt wurden, jetzt dem Verleih zufliessen sollte, bis dieser selbsttragend würde.

Der Verleih lief sich jedoch nur zäh an. Während die Vorführungen an der Winkelwiese sich zunehmender Beliebtheit erfreuten, sank der Verleih gleich stark in die roten Zahlen und wollte nicht herauskommen. (Das Nat. Filmzentrum hat heute mit genaudenselben Schwierigkeiten zu kämpfen) Die Profite aus den Propaganda-Vorführungen wurden rasch aufgefressen. Schlimmer wurde es noch, als die Saalmiete im neuen Saal von Fr. 50.- auf 300.- stieg. Das machte die Propaganda-Vorführungen selbst zum Verlustgeschäft. Ich entschied mich darauf kurzfristig (nach mehrmaligen Aussprachen mit dem Theaterbesitzer) die Vorführungen an der Winkelwiese nicht weiter zu führen, und in den Weissen Wind umzuziehen. Da jedoch sank die Zahl der Eintritte rapid. Das Publikum gewöhnte sich nicht rasch an die neue Lokalität und den neuen Wochentag.



ARISE LIKE A FIRE

16 mm - Farbe - 13 Min. - Magnetton

Ein abstrakter Film direkt auf Blankfilm gemalt von H.J. Siber, 8607 Aathal, Schweiz

Die ganze Aktion musste abgebrochen werden. Ein weiteres Programm stand in Frage. Der Ciné Circus in Bern war ein weiteres Finanzielles Fiasko. Es blieben Rechnungen zu bezahlen, aber die Kasse war leer. Diese habe ich teilweise freiwillig privat beglichen, obwohl ich als Leiter des Vereins für das Film Forum des jungen Schweizer Films dafür nicht haftbar war in Sinne des Gesetzes. Das Film Forum hörte auf zu existieren.

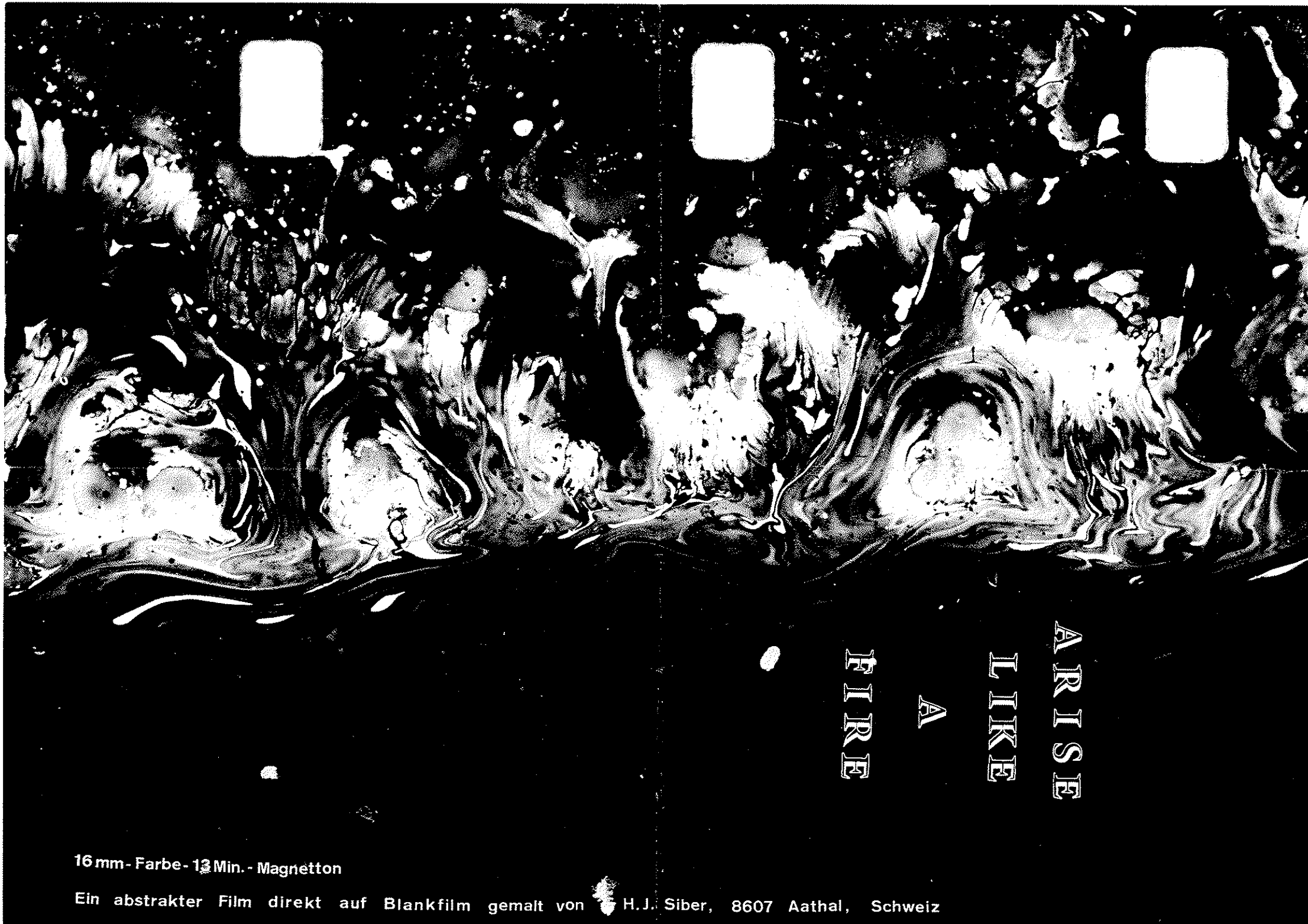
Um nochmals den Punkt zu präzisieren, der dich am meisten interessiert : Der Beschluss, dass keine Honorare ausgezahlt würden, war von der Mehrzahl der anwesenden Filmmachern an einer Sitzung gebilligt worden. Zu dieser Sitzung waren alle eingeladen, die sich dafür interessierten und deren Namen und Adresse ich auftreiben konnte. Wenn du nicht dabei warst, war es entweder, dass wir dich noch nicht kannten, oder du dich mit uns noch nicht in Verbindung gesetzt hattest. Man kam damals überein, den Profit der Veranstaltungen des Film Forums zu investieren in den Verleih, den alle als richtig und wichtig ansahen. Deine Stimme an einer solchen Versammlung hätte vielleicht eine andere Politik gebracht. Da du jedoch nicht dabei warst, wurde auf deine Vorführung dieselben Beschlüsse angewendet, wie auf alle andern, die im selben Programm waren. In einem : jeder Autor erhielt die gleichen Bedingungen, innerhalb des auf einem Plakat (Zettel) angekündigten Programmes. Dazwischen wurden die Erfahrungen diskutiert und das neue Programm an die geänderte Situation angepasst.

Ich hoffe, die mit diesen Angaben das Verständnis für die damalige Situation erleichtert zu haben

und grüsse dich freundlich :

Köbi

Köbi



16 mm - Farbe - 13 Min. - Magnetton

Ein abstrakter Film direkt auf Blankfilm gemalt von H.J. Siber, 8607 Aathal, Schweiz

Hans Helmut Klaus Schoenherr , Hinweiser & Film Macher
8055 Zürich, Birmensdorferstr. 511

Herrn
Hans Jakob Siber
Zürichstr. 188
8607 Aathal

Es ist schwierig für mich , jemanden etwas klar zu machen, der mit zwei verschiedenen Zungen spricht. Welche soll ich ansprechen ?
Die arme schweizer Händlerseele, bei der ich in Gelddingen erst spüre, dass auch diese zu Leidenschaften fähig ist, oder den Film Macher, der nicht viel über seine Filme gedruckt haben möchte, doch aber soviel Eigenreklame liebt, dass er sich nicht scheut , private Briefe auf Filmreklameseiten zu tappen. Ich glaube,mit der Händlerseele fahre ich besser.

Dein Brief zeigt, dass die Argumente für das"niemals nicht" -Bezahlen der Film Macher für gezeigte Filme von Dir nur so von den Regalen geholt werden. Du siehst einfach nicht ein, dass Film Macher Geld bekommen sollen. (1968 haben andere Organisatoren Veranstaltungen gemacht ohne Subventionen und haben die Film Mieten bezahlt, zum Unterschied zum Filmzentrum Forum existieren die heute-1972-noch und bezahlen immer noch die Film Mieten.)

Zur Sache : Den Beweis bist Du mir noch schuldig, dass Du für die Film Vorführung meiner Filme im damaligen 3.Stock der Winkelwiese 4-sfr.300.- bezahlt hast für die Saal Miete. (So behauptetes Du am Telefon entgegen meinen Informationen)

Also : Ich will von Dir den Beweis für die Höhe der Miete vom 18.3.68 für den Saal im 3. Stock,etc.
Sonst glaube ich Dir fortan kein Wort mehr.

Natürlich kannst Du Dich herausreden , es versuchen, - ich möchte nur überprüfen , ob diese einzige Sache stimmt, denn wie ich Dir schon am Telefon sagte, will ich endlich einmal Klarheit haben über diese merkwürdige Moral, dass Künstler (auch in den Anfangszeiten) stets umsonst leisten müssen und die Einnahmen aus diesen Leistungen doch genügend Abnehmer finden, die keine Künstler sind und dazu noch bei hohen Einnahmen .(Bei meinem Programm)
Das ist eine Frage der Einstellung. Vielleicht war das der Grund,warum die Veranstalter, die Film Mieten bezahlten, heute

noch existieren und Du mit dem Film Forum scheitern musstest.
Darüber sollte sich doch jeder einmal klar werden.
(Uebrigens , Dein Vorbild , die New Yorker Coop. hat die Film Mieten Bezahlung zu ihrer Politik gemacht, aus diesem Problem heraus entstand überhaupt die Coop.) Sie existiert übrigens noch.

In Deiner Wut hast Du die Bezahlung der Film Miete für meinen Film Abend nachträglich am Telefon zugesagt. Gilt da Dein Wort auch nichts mehr ?

Folgende Filme wurden vorgeführt :

1) THALER's,MEIER'S,SADKOWSKY'S
LIFE IN THE EVENING 28'

2) DAS GESICHT DER ALTEN FRAU
DIE SUPPENTERRINE
VRENI KELLER SPRICHT
UND DER POPO DER MADAME 30'

3) PLAY I 12'

4) 4 MINUTENNACHMITTAG 4'

Nach wie vor biete ich Dir jetzt die Gelegenheit diese alte Sache in Ordnung zu bringen. Du kommst dabei nicht zu Schaden und kannst noch so rechnen, dass ein Teil der Einnahmen ,die Dir durch die Film Tournéé MOVIES KAPUTT entstanden, Dein Defizit der FILM FORUM Veranstaltungen decken.

Ich habe die PRO HELVETIA Kasse angewiesen, die Film Miete für ARISE LIKE A FIRE an Dich auszuzahlen.

An Deiner Reaktion punkto der Film Miete für meinen Film Abend werde ich sehen, wie ernst es Dir wirklich mit dem Aufbau von Film Macherideen war ,oder ob nur eine Händlerseele ein Iddengut importierte ohne auf seine Ideologie zu achten, die sehr schnell kaputt gehen kann, bei schlechter Behandlung.

Zürich, 9.3.7.72

Hans Helmut Klaus Schoenherr

5. Juli 1992

Lieber Klaus,

da ich nun immer noch nicht Schreibpapier gekauft habe, muss ich dir die Antwort auf deinen Brief nochmals auf das Flugblatt tippen, welches das Nat. Filmzentrum für mich und die andern am Oberhausener Film Festival teilnehmenden Schweizer Filmmacher gedruckt hatte. Das mit der "Eigenreklame" hat mir natürlich schon ein Schmunzeln abgerungen. Das ist so eine typische "Schönherr-Idee", wobei ich jeweils nicht ganz sicher bin, ob diese "Schönherr-Ideen" wirklich Witze sind, oder geistiges Säbelrasseln.

Das mit der Miete klärt sich rasch : Du hast vielleicht gehört, dass die Miete Fr. 150.- betrug. Dieser Betrag war eine Miete für die einmalige Benützung des Saales. Da wir doppelte Vorführungen hatten, verlangte der Geschäftsführer von Frau Wettstein den doppelten Betrag. (= Fr. 300.-) Ich empfand diesen doppelten Betrag damals als ungerechtfertigt und hatte auch einen Disput mit dem Geschäftsführer. Konnte aber nichts erwirken.

Noch etwas zum Stichwort Geld. Ich glaube aus deiner Antwort im vorgestrigen Brief zu merken, dass du mich da missverstanden hast. Ich hatte dich damals am Telefon in beträchtlicher Unlust gefragt, wieviel Geld du denn von mir wolltest, weil ich irrtümlicherweise annahm, du brauchtest dringend Geld und du würdest nun ein halbstündiges dramatisches Theater am Telefon inszenieren, um aus mir Geld herauszulocken. Darum meine missmutige Reaktion. Ich wollte dir sagen, wenn du Geld brauchst, warum sagst du es nicht direkt und lässt mich wissen wieviel. Du wärest nicht der erste Filmmacher, der mich auf diese kurzfristige Weise "anzupumpen" versuchte, und auch manchmal reüssierte. Nur eines möchte ich ganz klar wiederholen, dass ich dir damit nicht eine Anerkennung irgend einer Schuld auf einer Filmmiete gegeben hätte. Wenn du dich damals mit der Art und Weise der Finanzierung der Pläne des Film Forums nicht einverstanden erklären konntest, hättest du dich ordnungshalber an den Vorstand des Vereins wenden müssen. Der hätte dann eine Sitzung einberufen, wo die ganze Sache besprochen worden wäre. Ich glaube zwar kaum, dass es zu einem andern Resultat gekommen wäre, da die meisten sich schon auf den Finanzierungsplan des Verleihs duch die Vorführungen der Film Forums festgelegt hatte. Dies schien uns damals der vernünftigste Weg.

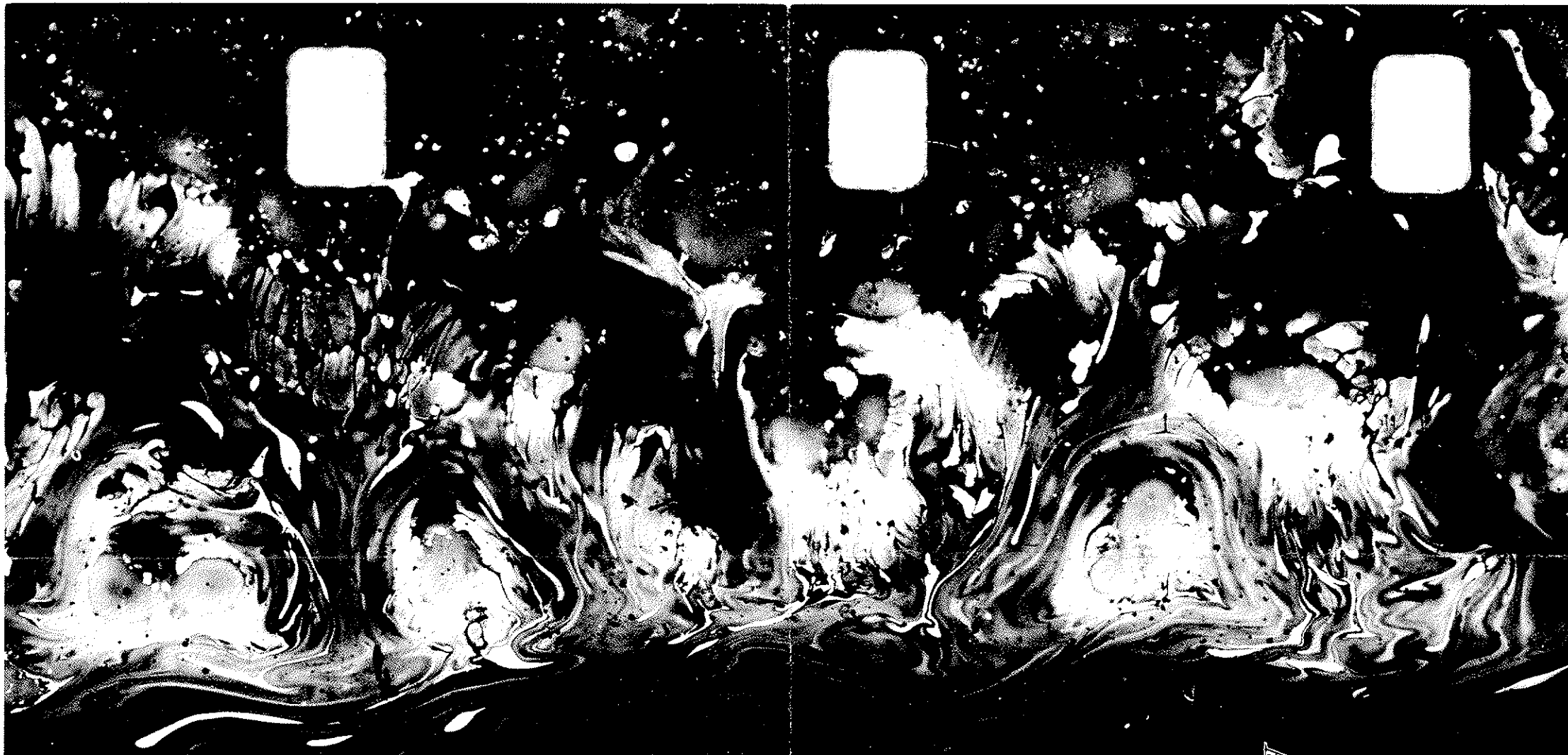
Da, wie du am Telefon sagtest, es dir jedoch nicht ums Geld geht, sondern um die konsequente Durchführung deines Prinzips (jede Vorführung muss bezahlt werden), brauche ich die ja persönlich kein Geld zu geben. Es scheint dir zur Zeit in dieser Beziehung gut zu gehen. Ich kann die nicht einmal Handen des nicht mehr vorhandenen Film Forums einen Verlustschein (oder wie heisst das Ding, wenn eine Firma bankrott macht ?) ausstellen. Drei Jahre zu spät an einen bankrotten Verein angemeldete Ansprüche dürften etwas schwierig zu behandeln sein.

Ich hoffe, die Angelegenheit hat sich nun geklärt.
Ich grüsse dich bestens :

Köbi

Köbi

Bitte sende mir die Kopie zurück
Ich brauche sie dringend



ARISE LIKE A FIRE

16 mm - Farbe - 13 Min. - Magnetton

Ein abstrakter Film direkt auf Blankfilm gemalt von H.J. Siber, 8607 Aathal, Schweiz